

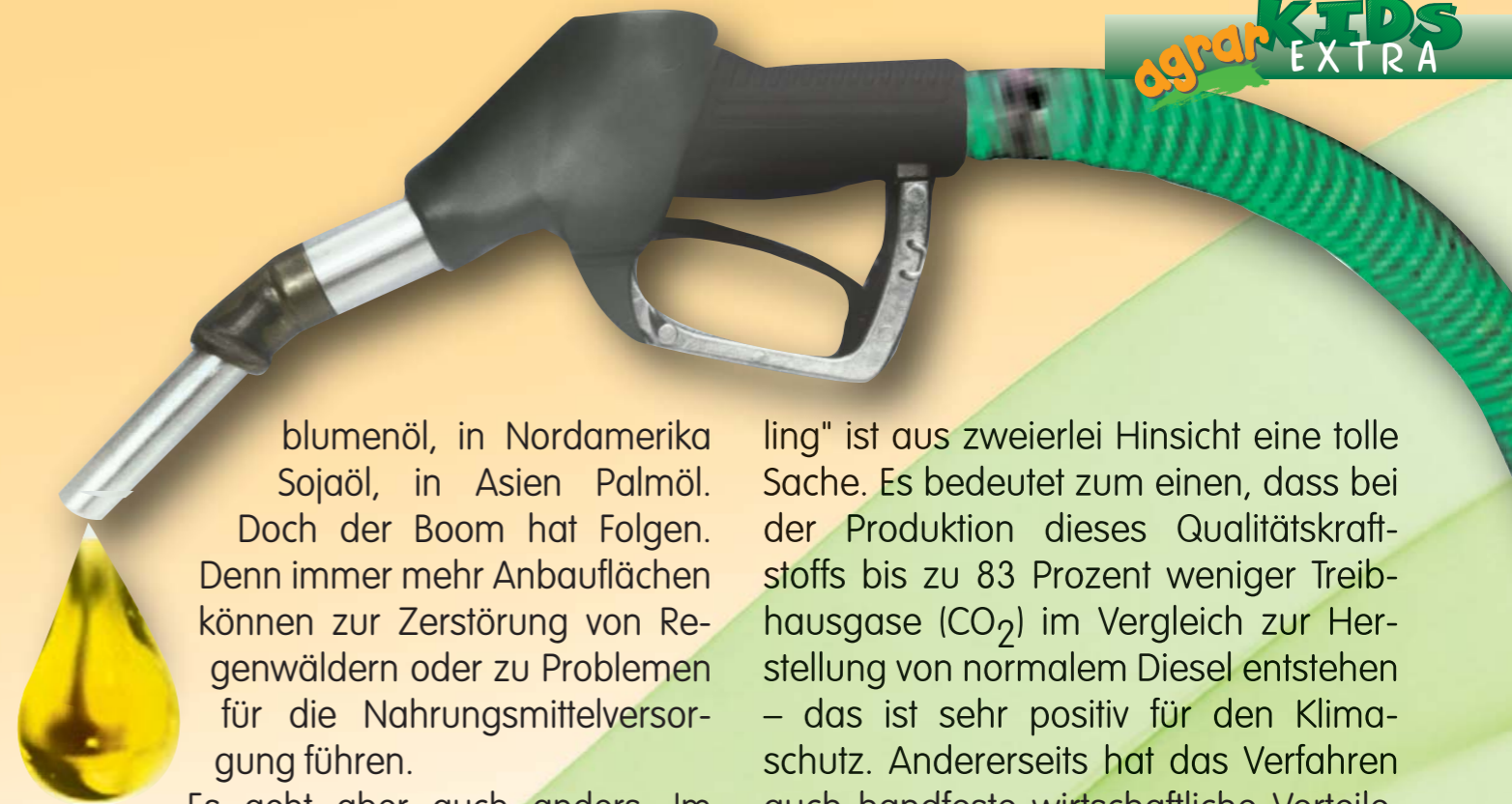
BIODIESEL

Reststoffe statt Rohstoffe

Manchmal sorgen die Erwachsenen mit neuen Begriffen für mehr Verwirrung statt für eine gute Erklärung. "Biodiesel" ist dafür ein gutes Beispiel. Das ist ja ein relativ neuartiger Kraftstoff, der besonders umwelt- und klimafreundlich sein soll. Viele Traktoren und Mähdrescher können damit betankt werden. Aber auch jeder Diesel-Pkw tankt Biodiesel, denn beim Diesel an der Zapfsäule ist er bereits bei-

gemischt. Und zwar bis zu sieben Prozent – wusstest Du das? Die Frage ist nur, warum er unbedingt "BIO"-Diesel heißen muss. Denn im Gegensatz zu Lebensmitteln mit Bio-Siegel hat der Biodiesel nichts mit dem ökologischen Landbau zu tun. Vielmehr soll damit klar gemacht werden, dass dieser Kraftstoff aus Biomasse statt aus Erdöl hergestellt wird. In unseren Regionen ist das meist Raps- oder Sonnen-

*Mehr Nachhaltigkeit
...bei der energetischen Nutzung aus Biomasse fordert ein Gesetz der Europäischen Union. Bis zum Jahr 2018 müssen die Mitgliedsländer dafür sorgen, dass bei der Herstellung von Biodiesel 60 Prozent weniger klimaschädliches CO₂ entsteht. Tecosol hat diesen Wert schon heute übertroffen.*



blumenöl, in Nordamerika Sojaöl, in Asien Palmöl. Doch der Boom hat Folgen. Denn immer mehr Anbauflächen können zur Zerstörung von Regenwäldern oder zu Problemen für die Nahrungsmittelversorgung führen.

Es geht aber auch anders. Im bayerischen Ochsenfurt produziert eine große Anlage den Biodiesel besonders umwelt- und klimaschonend. Statt frischer Pflanzenöle setzt das Unternehmen Tecosol zunehmend auf pflanzliche Abfälle und andere organische Reststoffe. Alt Speiseöl und Fett, Tierfette aus Schlachtereiabfällen, pflanzliche Fettsäuren und weitere Reststoffe aus der chemischen Industrie kommen als alternative Rohstoffe zum Einsatz. Dieses "Bio-Recyc-

ling" ist aus zweierlei Hinsicht eine tolle Sache. Es bedeutet zum einen, dass bei der Produktion dieses Qualitätskraftstoffs bis zu 83 Prozent weniger Treibhausgase (CO₂) im Vergleich zur Herstellung von normalem Diesel entstehen – das ist sehr positiv für den Klimaschutz. Andererseits hat das Verfahren auch handfeste wirtschaftliche Vorteile, denn die Reststoffe kosten weniger als die bisher meist eingesetzten Pflanzenöle. Außerdem erzielt dieser Kraftstoff einen besseren Verkaufspreis. Der Bedarf ist hoch und so produzieren die Anlagen in Ochsenfurt im 3-Schichtbetrieb rund um die Uhr. In großen Tanklagern wird der fertige Biodiesel gelagert, bis er per LKW, Bahn oder Schiff weitertransportiert wird. – Fahrt ihr auch schon mit Biodiesel? – Frag' nach!



Wer tankt Biodiesel an der Zapfsäule?